

Hinter den Schlagzeilen

Monarchfalter

Die potentielle Auswirkungen auf die Umwelt spielt bei der kommerziellen Zulassung gentechnisch veränderten Pflanzen eine zentrale Rolle. Vor kurzem wurde eine Analyse verschiedener bis dahin durchgeführten Umweltstudien veröffentlicht, welche zeigt, dass Bt-Mais keine Gefahr für den Monarchfalter oder anderer Nicht-Zielinsekten darstellt.

Im Jahr 2000 wuchsen weltweit GV-Pflanzen auf insgesamt 44.3 Millionen Hektar Anbaufläche. In 23% der Fälle handelt es sich um GV-Mais, bei dem das Gen für das insektenvertilgende Bt-Toxin eingefügt wurde. Neue Untersuchungen zeigen, dass der Rückgang des Monarchfalters auf den Verlust wichtiger Überwinterungsstellen zurückzuführen ist, und nicht auf den kommerziellen Anbau von Bt-Mais. Dieser Fall zeigt, dass bei der Diskussion über Risiken und Nutzen gentechnisch veränderter Nutzpflanzen alle Faktoren berücksichtigt werden müssen, insbesondere sollten Politiker über wissenschaftlich verfolgte Nachweise informiert werden.

Quelle: Trends in Genetics (2002) 18, 249-251

Hinter den Schlagzeilen

StarLink™

Im Auftrag der U.S. Food and Drug Administration haben die Centers for Disease Control and Prevention Meldungen über angebliche Auswirkungen auf die Gesundheit von Konsumenten, die im Verdacht stehen, StarLink-enthaltende Maisprodukte verzehrt zu haben, untersucht. In den Blutproben der betroffenen Personen wurden jedoch keine Spuren von anti-Cry9c Antikörper entdeckt.

Dies lässt den Schluss zu, dass die allergischen Reaktionen, die bei den betroffenen Konsumenten festgestellt wurden, nicht auf das Vorhandensein von Cry9c zurückzuführen sind. StarLink™ Mais enthält ein Gen für das insektenvernichtende Protein Cry9c, welches in der Natur im Bodenbakterium *Bacillus thuringiensis* vorkommt. Die amerikanischen Umweltschutzbehörden haben 1998 eine limitierte Bewilligung für den Anbau von StarLink™ Mais erteilt, unter der Voraussetzung, dass dieser Mais, aufgrund des Verdachts auf allergenes Potenzial, nicht für den menschlichen Konsum verteilt wird.

Quelle: Centers for Disease Control and Prevention, <http://www.cdc.gov>

Transgene
Pflanzen und
Umwelt-
säuberung

„Phytoremediation“ – Dieser Begriff steht für einen Prozess, bei dem Böden, die durch organische Chemikalien oder Schwermetallen verunreinigt wurden, mit Hilfe von Pflanzen gesäubert werden. Einige Pflanzen haben von Natur die Fähigkeit, Giftstoffe aufzusaugen und zu speichern, ohne dabei einzugehen. Diese Pflanzen können auf verschmutzten Böden angepflanzt werden, um diese zu reinigen. Wenn die Gene, die diesen Prozess steuern, identifiziert werden, könnten sie in schneller wachsende Pflanzensorten eingefügt werden, um den Wiederherstellungsprozess zu beschleunigen.

Quelle: Nature Biotechnology (2002) 20, 329

Öffentliche
Meinungen über
die
Biotechnologie
in der
Landwirtschaft

In einer 5 europäische Länder umfassenden Studie über die öffentliche Meinung zum Thema Biotechnologie in der Landwirtschaft und Nahrungsmitteln zeichnet sich ab, dass die allgemeine Einstellung als „ambivalent“, das heisst weder klar „für“ noch „gegen“ GV-Kulturen bezeichnet werden muss. Die Verfasser eines von der Europäischen Kommission unterstützten Berichts, der diesen Monat veröffentlicht wurde, weisen darauf hin, dass die öffentliche Haltung zum Thema GVO in ihrer ganzen Komplexität verstanden werden muss. Der Bürger baut seine Meinung auf 3 Grundbausteinen auf: 1) Laien Wissen über das Verhalten und die Funktionsmechanismen der Natur, 2) Wissen von menschlichem Fehlverhalten und Versagen, und 3) Wissen über das Verhalten von Behörden. Das Vertrauen in Behörden und Meinungsmachern ist der kritische Punkt bei der Akzeptanz von neuen Technologien und Grundsätzen.

Quelle: <http://www.lancs.ac.uk/depts/ieppp/pabe/>

Eine Europäische
Studie (PABE)

POINT wir Ihnen
überreicht durch:



InterNutrition

Schweizerischer Arbeitskreis für Forschung und Ernährung, Postfach,
8034 Zürich

T: 01 421 1691; F: 01 421 1681; E: info@internutrition.ch

POINT -Archiv: <http://www.internutrition.ch/in-news/point/index.html>